Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

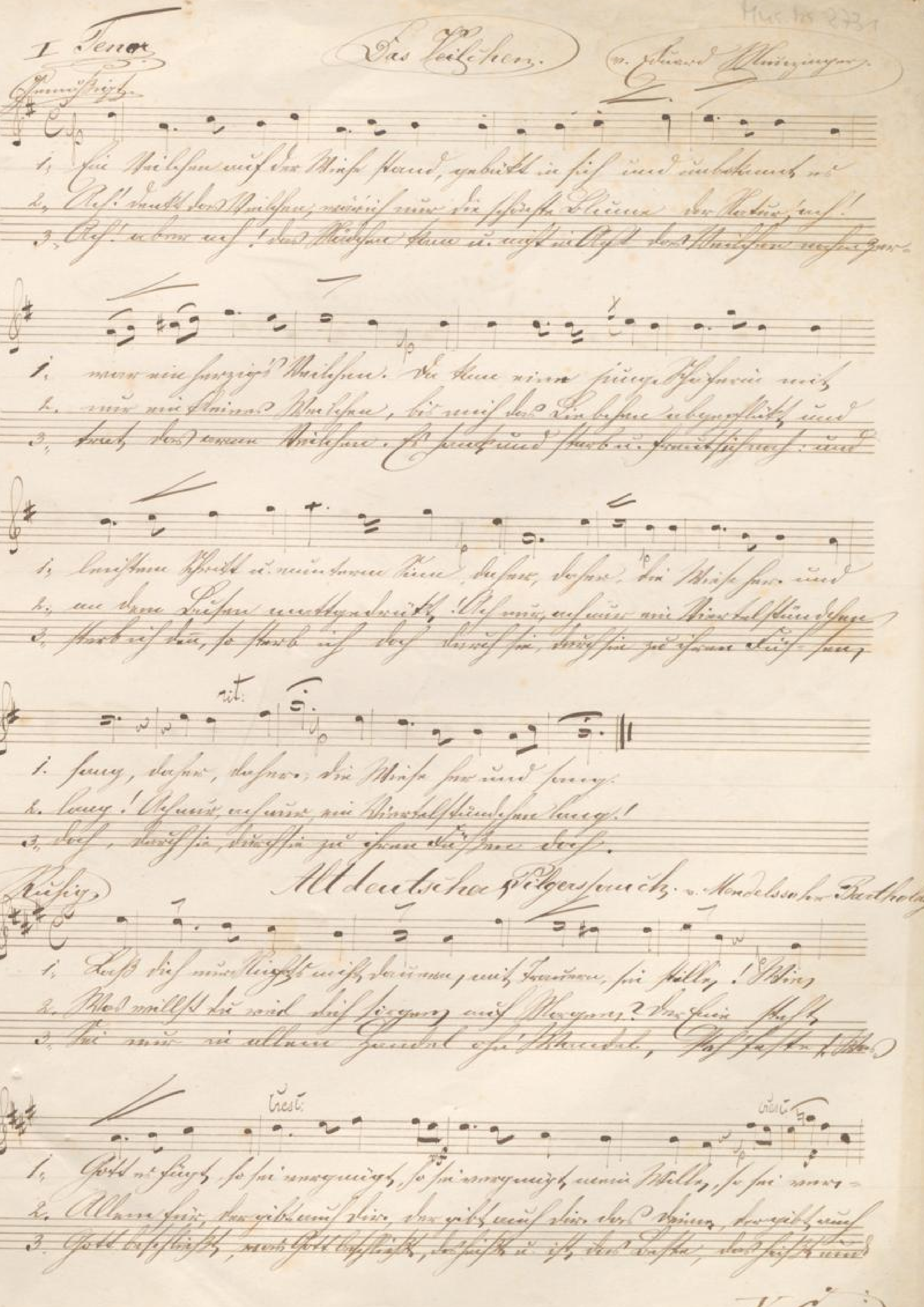
3 Songs - Don Mus.Ms. 2731

[S.l.], 18XX

Munzinger, Eduard: Das Veilchen. G-Dur

urn:nbn:de:bsz:31-135898

Visual Library


I Tenor
Das Veilchen.
v. Eduard ...
Gemüthlich
1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt; es
2. Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume der Natur, ach!
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das Veilchen nahm, er-
1. war ein herzigs Veilchen. Da kam eine junge Schäferin mit
2. nur ein kleines Weilchen, bis mich das Liebchen abgepflückt und
3. trat das arme Veilchen. Es sank und starb und freut' sich noch: und
1. leichtem Schritt u. munterm Sinn daher, daher, die Wiese her und
2. an dem Busen matt gedrückt! Ach nur, ach nur ein Viertelstündchen
3. sterb ich denn, so sterb ich doch durch sie, durch sie zu ihren Füßen,
rit.
1. sang, daher, daher, die Wiese her und sang.
2. lang! Ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang!
3. doch, durch sie, durch sie zu ihren Füßen doch.
Altdeutscher Pilgerspruch v. Mendelssohn Bartholdy
Ruhig
1. Laß dich nur nichts nicht dauern mit Trauern, sei stille! Wie
2. Was willst du heut dich sorgen auf Morgen? Der Eine steht
3. Sei nur in allem Handel ohn' Wandel, steh feste!
cresc.
cresc.
1. Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, mein Wille, so sei ver-
2. Allem für, der gibt auch dir, der gibt auch dir das Deine, der gibt auch
3. Gott beschleußt, was Gott beschleußt, das heißt u. ist das Beste, das heißt und
V.S.

I Tenor.

Das Veilchen.

v. Eduard Mörikes

Gemächlich.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Auf denkt das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das

1. unbekannt, es war ein zartes Veilchen da kam eine
2. der Natur, ach nur ein kleines Veilchen bis mich das
3. Veilchen nahe, zuletzt das arme Veilchen. Es sank und

1. junge Schäferin mit leichtem Schritt und mutwillen hin da-
2. Liebchen abgepflückt und an dem Busen matt gedrückt! Ach
3. starb es fast sich weg. und starb ich darf so starb ich doch

1. her daher die Wiese her und sang
2. nur, ach nur ein Viertelstündchen lang
3. hin, dürfte hin zu ihren Füßen doch

rit

1. daher, daher, die Wiese her und sang.
2. Ach nur ach nur ein Viertelstündchen lang.
3. dürfte hin, dürfte hin zu ihren Füßen doch.

1 Tenor

Gemischt.

Das Veilchen

v. Eduard Mörike

1. Sei Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt es
2. Ach Veilchen, was ich nun, die schönste Blume der Aue, nah!
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam u. nicht in Acht das Veilchen wegen, gro-

mor ein herzig Veilchen. So kam eine junge Schäferin mit leichtem Schritt und
mit ein Veilchen, bis nicht das Liebchen abgepflückt in vom Busen
Lust das zarte Veilchen. Es sank u. starb es sich noch: u. starb es dann so

zart

zweimal Pine So dahin, dahin So die Wiese her und hin, dahin dahin So
wurde gebrochen! Ach nur, ach nur ein Minutelang geschehn, ach nur eine
Stunde auf der Wiese, Wiese zu ihren Füßen das, Füßen, Füßen zu

Wiese her und hin
Minutelang geschehn hin!
ihren Füßen das.

Ruhig.

Altdeutsches Pilgerspruch.

v. Mendelssohn Bartholdy

1. Laß dich nur nicht, darum mich kümmern, sei stillen! Wie Gott es
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der einen hat Allem für, der
3. Sei nur in allem Handel ohne Wandel, stets fest, Was Gott beschließt, was

cresc.

sei mir gnädig, so sei mir gnädig mein Willen, so sei mir gnädig mein Willen,
gibt auch die, der gibt auch die Speise, der gibt auch die Speise.
Gott beschließt der ist u. ist das Lasten, der ist u. ist das Lasten.

I. Tenor.

No. 7. Opus 20

Das Veilchen.

v. Eduard Mörikes.

Anmutig.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das

1. unbekannt, es war ein zartes Veilchen. da kam eine
2. der Natur, ach nur ein kleines Veilchen, bis mich das
3. Veilchen unsagenbar das arme Veilchen. Es sank und

1. junge Schäferin mit leichtem Schritt und munterm Sinn da-
2. Liebchen abgepflückt, und an dem Busen matt gedrückt! Ach
3. stach sie sich weg: und stach ich drum, so stach ich doch durch

1. her, daher, die Wiese her, und sang, daher, da-
2. nur, ach nur ein Viertelstündchen lang! Ach nur, ach
3. sie, durch sie zu ihrem Busen doch, durch sie, durch

1. her, die Wiese her und sang
2. nur ein Viertelstündchen lang!
3. sie, zu ihrem Busen doch.

II. Tenor.

Gemüthlich

Das Veilchen.

Eduard Mörike.

so 1. Sei Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich u. unbekannt, es war ein herzig Veilchen.
2. Ach! kommt das Veilchen, wie ich nun die schönste Blume der Natur, ach! nur ein kleines Veilchen.
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam u. nicht in Acht das Veilchen nahm gar unter seinen Füßen

1. Veilchen, das kam ein junges Schäferin mit leichtem Schritt u. munterm Sinn daher.
2. Veilchen, bis auf das Veilchen abgepflückt u. am Busen matt gedrückt! Ach
3. Veilchen ach armes, u. Herz u. armes Gemüth schwach u. Herzbrechen so Herzbrechend, denn

Ach so, denn, die Wiese grün u. jung, denn denn die Wiese grün und jung.
nur, ach nur, ein Veilchen blühen jung! wenn nehme nicht ein bisschen hin.
sie, auch sie zu ihrem Füßen doch, sie sie, sie zu ihrem Füßen doch!

Ruhig

Altdeutscher Pilgerspruch. v. Mendelssohn Bartholdy.

1. Lass dich nur nichts nicht dauern mit Trauren, sei stille. Mein Gott es weiß, es
2. Was willst du dich sorgen und grämen? Was hilft dir das Grämen? Was hilft dir das
3. Sei nur in allem Leid ein Mandel, sei stille. Was Gott gefällt, mit

Cresc.

1. sei vergnügt, es sei vergnügt mein Wille, es sei vergnügt mein Wille.
2. gibt uns die, der gibt auch die das Leben, der gibt auch die das Leben.
3. Gott gefällt, das heißt du ist das Leben, das heißt du ist das Leben.

II Tenor.

Gemischt.

Das Veilchen.

Eduard Mörike.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt, es war ein model-
2. Ach! nahet das Veilchen, wie ist es nur die schönste Blume der Natur, ach! nur ein kleines
3. Ach, aber ach! das Veilchen dacht' es, nicht zu Ost das Veilchen noch gepflückt zu werden,

Veilchen! da kam ein junges Schäfchen mit leichtem Schritt und mutwillig Tritt die Wiese
her, das Veilchen abgepflückt, und an dem Busen es gedrückt. Ach Veilchen, es hat es, es hat es dich gebrochen, es hat es doch, trotz

her, hehmel, die Wiese her und hin, hin, hin, die Wiese her und hin.
und, ach nur, ein Viertelstündchen lang, ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang!
in Ewigkeit zu ihrem Fuße doch, Ewigkeit, Ewigkeit zu ihrem Fuße doch

Mäßig

Altdeutscher Pilgerspruch. Mendelssohn Bartholdy.

Alt.

mf 1. Laß dich nur nicht dauern mit Trauren, sei stille! Wie Gott es gefügt, so sei es
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der heute hat Atem, der gibt auch
3. Sei mir in allem Leidwel ohne Maßen, hab Geduld! Was Gott es beschließt, was Gott es

genügt, so sei es genügt, mein Wille, so sei es genügt, mein Wille.
Rat, der gibt auch Rat der Reise, der gibt auch Rat der Reisen.
beschließt, was Gott es beschließt, das ist das Beste, das ist und ist das Beste.

1. Bass.

Das Veilchen

Eduard Mörike

(Langsamer.)

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt, ne
2. Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume der Natur, auf!
3. Ach! aber ach! da kam ein Mädchen, ein. nicht in Ost die Schleifen wehen, zer-

1. mer mit frischem Muthe, Tritte eine junge Schöne in nicht boshaftem Scheitel nur
2. und mit Anmut Veilchen, bis auch das Veilchen abgepflückt ward an dem Busen
3. tritt, bis erst Veilchen. Es pflückt's Mädchen ein. genüthlich nach, ein. sterbend sa

1. unbekannt kein Leiden, leiden, das Wiese nur und sang, leiden, leiden, leiden, sin,
2. und gebückt nehmen, nehmen, mit Winkel Mädchen nehmen, nehmen, nehmen in,
3. sterbend auf Erde, Erde, für zu ihrem Füßen auf, Erde, Erde, Erde, für zu

1. Wiese nur und sang.
2. Winkel Mädchen nehmen!
3. ihrem Füßen auf!

(Ruhig.)

Altdeutscher Pilgerspruch.

Felix Mendelssohn Bartholdy

1. Laß dich nur nicht verdrießen, mein Herzchen, sei stille! Was Gott mir gefällt, so
2. Was willst du viel sorgen auf Morgen? der heut hat Allem gut, der
3. Sei mir in allem Freuden, Schmerzen, hoffe fest! Was Gott beschließt, das

1. sei immerhin, so sei immerhin mein Wille, so sei immerhin mein Wille.
2. gibt auch die, der gibt auch die Kraft, der gibt auch die Kraft.
3. Gott beschließt, das geschieht nun ist der Rath, das geschieht nun ist der Rath.)

I. Bass.

Gemässigt. **Das Veilchen.** v. Eduard Mörikes.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Auf dunkel das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume
3. Auf aber auf das Mädchen kam und nicht in Acht das

1. unbekannt, es war ein zartes Veilchen. Da kam eine
2. der Natur, auf nur ein kleines Veilchen, bis mich das
3. Veilchen, gestand das vom Veilchen. Es sank und

1. junge Schäferin mit leichtem Schritt und trat es nieder die
2. Liebchen abgepflückt und an dem Busen matt gedrückt!
3. starb und sank sich auf: ich starb ich dann, so starb ich doch

1. Tage dann die Wiese grün und jung
2. ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang
3. durch sie, durch sie zu ihrem Füßen doch

1. dann, dann die Wiese grün und jung.
2. Ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang!
3. durch sie, durch sie zu ihrem Füßen doch.

II Bass

(Gemischt)

Das Veilchen.

Eduard Mörike.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt, es war
2. Ach! denkt das Veilchen wär ich nur die schönste Blume der Natur, ach
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nahm mich mit Gut das Veilchen auch zahm.

1. nur ein bescheiden Veilchen. Da kam eine junge Schäferin mit
2. nur ein kleines Veilchen, bis mich das Liebste abgepflückt und
3. frischem Muth, Sie kam und sah es, sah's und sprach: ich pflücke mich

1. leichtem Schritt und munterm Sinn, Tralala, Tralala, die Wiese her und
2. an ihrem Busen matt gedrückt, ach nur ein Stündchen nur ein Stündchen
3. sanft nieder, so starb ich doch zufrieden, zufrieden, zu ihren Füssen

rot:

1. sang sie dabei, dabei, dabei, die Wiese her und sang.
2. lang! Ach nur, ach nur, ach nur ein Stündchen lang!
3. doch, zufrieden, zufrieden, zufrieden, zu ihren Füssen, doch!

Rüstig.

Altdeutscher Pilgerspruch.

Felix Mendelssohn Bartholdy

mf 1. Lasst dich nur nicht irren, durch manch Jammer, sei stille! Wenn
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der heute hat
3. Sei nur in Gottes Hut, Er hat's Wunder, Er hat's! Wenn

mf

1. Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, immer stille, so sei
2. Allem gib, der gibt auch dir, der gibt auch dir das Deine, der gibt auch
3. Gott bestimmt, wenn Gott bestimmt, der frisst nicht, der frisst nicht

V. 5.

II. Bass.

Gemüthlich

Das Veilchen

Eduard Munzinger.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Ach! denkt das Veilchen wär ich nur die schönste Blume
3. Ach! a - ber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das

unbekannt, es war ein zartes Veilchen. Da kam eine
der Natur, ach! nur ein kleines Veilchen, bis mich das
Veilchen sah, gedenkt das armen Veilchen. Es sank und

junge Schä - fer - in mit leichtem Schritt und munterm Sinn
Liebchen ab - gepflückt, und an dem Busen matt gedrückt,
starb und sank sich nieder: und starb ich denn, so starb ich doch

dit:

da - her, da - her die Wiese her und sang da - her, daher, da -
auch auch nur ein Viertelstündchen lang! Ach nur ach nur auch
durch sie durch sie zu ihrem Füßen doch, durch sie, durch sie, durch

her, die Wiese her und sang.
nur, ein Viertelstündchen lang!
sie, zu ihrem Füßen doch.

No. 7 Seite 20

II Bass.

Gemächlich

Das Veilchen

Eduard Mörike

1) Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2) Ach! dacht' das Veilchen wär' ich nur die schönste Blume
3) Ach! a = ber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das

unbekannt, es war ein zartes Veilchen, da kam eine
der Natur, ach! nur ein kleines Weilchen, bis auch das
Veilchen wohl, gepflückt das arme Veilchen. Es pflückt' und

junge Schä = fer = in mit leichtem Schritt und trat mit leichtem Sinn
Liebchen ab = gepflückt, und an dem Busen matt verblüht
starb es und hat sich noch: und starb ich denn, so starb ich doch

da = her, da = her die Wiese her und sang da =
ach nur ach nur ein Viertelstündchen lang! Ach
durch sie durch sie zu ihren Füßen doch, durch

rit.

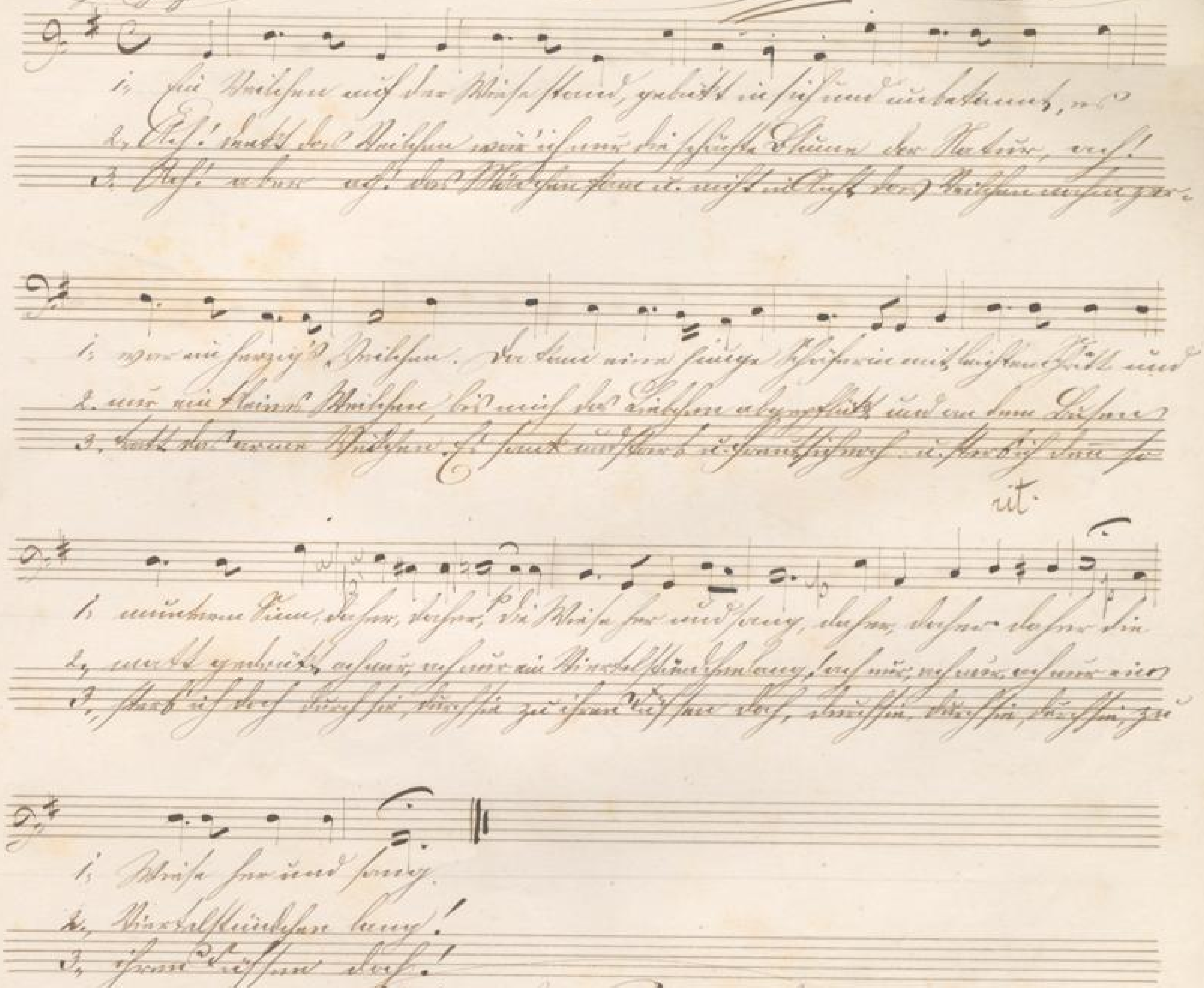
her, da = her, da = her, die Wiese her und sang.
nur, ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang!
sie, durch sie, durch sie zu ihren Füßen doch.

II. Baß.

Gemäßigt.

Das Veilchen

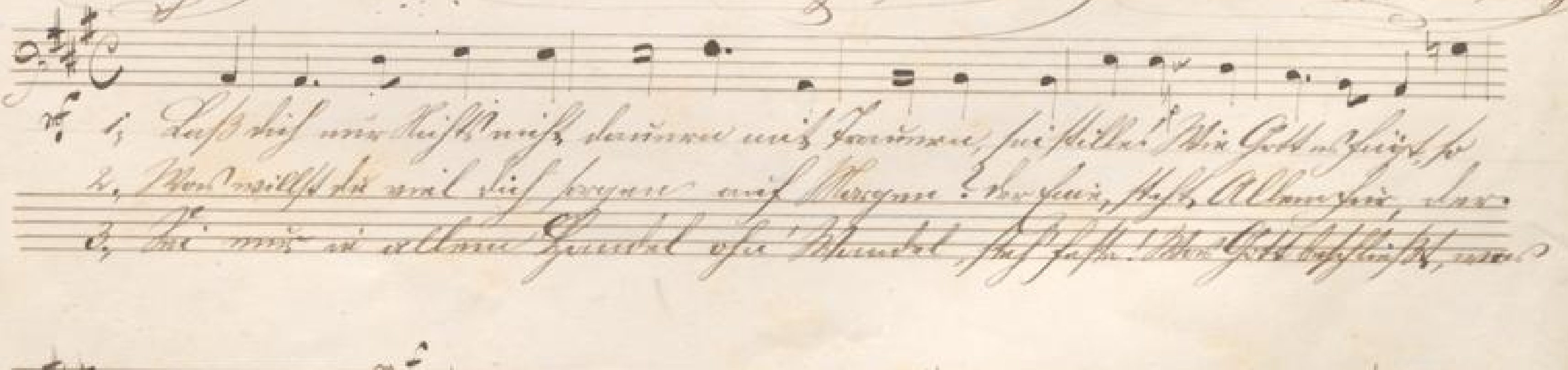
Eduard Menzinger



Altdeutscher Pilgerspruch

Ruhig.

Felix Mendelssohn-Bartholdy



II. Bass.

Gemischt!

Das Veilchen

Eduard Mörzinger

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Ach! denkt das Veilchen wär ich nur die schönste Blume
3. Ach! o wie ach! das Veilchen traurig ist in Ach! das

zubekannt, es war ein zartes Veilchen. Da kam einst
der Mädchen, ach! nur ein kleines Veilchen, bis mich das
Veilchen nahm, gebrochen das arme Veilchen. Es sank und

junge Schä-fer-in mit leichtem Schritt und munterem Sinn
Liebchen vor- gepflückt, und an dem Busen matt gedrückt
starb und sank sich nieder: und starb ich dann, so starb ich doch

da-her, da-her die Wiese her und hin, da-
auf nur auf eine ein Viertelstündchen lang! Ach
durch sie durch sie zu ihrem Füßen doch, durch

rit:

her, da-her, da-her, die Wiese her und hin.
nur, auf nur, auf eine ein Viertelstündchen lang!
sie, durch sie durch sie, zu ihren Füßen doch!